



Hinweise zur Probennahme:

- a) Allgemein:
- Je Hektar Fläche sollte mindestens **1 Bodenprobe (= Mischprobe aus mehreren Einstichen)** gezogen werden. Größere Schläge sind in Teilflächen aufzuteilen.
 - Teilflächen dürfen maximal 3 ha groß sein.
 - Vorgewende (ca. 15 m) und seitlichen Schlagrand (ca. 5 m) nicht mitbeprobieren
 - Einstiche gleichmäßig über die Fläche verteilen, z.B. in Form eines "W"
 - Einstiche sollten nicht parallel zur Bearbeitungsrichtung liegen.
-
- b) Flächenaufteilung: Bei folgenden Gegebenheiten sind mehrere bzw. getrennte Proben notwendig:
- verschiedene Bodenarten
 - unterschiedliche Bewirtschaftungseinheiten und auch bei unterschiedlicher Vorfrucht eines Schlages
 - Hanglagen: oben, Mitte, unten (Abschwemmung & Erosion!)
 - partielle Grünland-Neuansaat oder Grünland-Umbrüche in einem Schlag
-
- c) Anzahl Einstiche pro Probe:
- Ackerland und Grünland: **mindestens 15-20 Einstiche / Probe**
 - Weiden: Empfehlung ca. 40 Einstiche / Probe (ungleichmäßige Nst.-Verteilung)
-
- d) Probenahmetiefe:
- **Grünland, Wiesen, Weiden: 8-10 cm**
 - **Ackerland: 15-25 cm** (abhängig von Bearbeitungs- bzw. Krumentiefe)
-
- e) Probenmenge:
- ca. **500 Gramm / Probe !**

Beschriftung der Proben:

- Probennummer, Feldstücksname (+ Teilflächenbezeichnung), Name Landwirt
- mit wasserfestem Stift auf die Plastiktüte, keine Zettel in die Tüten legen, keine Papiertüten verwenden !!!
- Proben fortlaufend durchnummerieren

Erklärung zu den verschiedenen Analysen

Die gewünschten Untersuchungs-Parameter sind auf dem Bodenproben-Erhebungsbogen für jede Probe anzukreuzen!

Standard-Untersuchung	- Analyse auf pH-Wert, Bodenart, P ₂ O ₅ und K ₂ O (aus CAL-Extrakt) - mindestens alle 6 Jahre von jedem Schlag → Pflicht (laut DüV) - Grundlage für Kalk, Phosphat und Kali -Düngung
Magnesium	- Magnesium-Versorgung vor Kalkung überprüfen! - bei Bedarf kann Magnesium kostengünstig über die Kalkung (z.B. kohlensaurer Magnesium-Kalk) mitgedüngt werden - wenn Mg ausreichend vorhanden ist, dann unbedingt Kalk ohne Magnesium verwenden! → sonst Gefahr, dass die Nährstoffverhältnisse negativ beeinflusst werden
Spurenelemente - Paket	- Analyse auf Bor, Natrium, Mangan, Kupfer und Zink (aus CAT-Extrakt) - Überprüfung der Versorgung mit den wichtigsten Spurenelementen
Selen zusätzlich zum SPE-Paket	Spurenelement-Paket + Selen nach Hausmethode
Selen als Einzelparameter	Selen aus Königswasseraufschluss, gemäß VDLUFA - Methodenbuch
Freier Kalk	- Ergebnis: enthalten oder nicht enthalten - zur Überprüfung, ob bei hohen pH-Werten (bei Ackerböden ab ca. pH 6,6) pflanzenverfügbares Calcium für das Pflanzenwachstum vorhanden ist oder nicht
Schwefel Smin	- Ergebnis in mg / 100 g fr. Boden - Vorkommen von mineralischem / pflanzenverfügbarem Schwefel überprüfen
Humusgehalt	- Ergebnis in % , Bewertung des Humusgehalts
Gesamtstickstoff	- Ergebnis in " % luftgetrockneter Boden"
C/N - Verhältnis	- Bewertung der Humusqualität - Je kleiner die Zahl, desto enger das C/N-Verhältnis und umso höher ist die Stickstoffverfügbarkeit für Pflanzen und Mikroorganismen, (→ je höher die Zahl, umso niedriger...) - <u>grober</u> Zielwert ist ein C/N-Verhältnis von 10/1
Kaliumfixierung	- Analyseergebnis in mg K / 100 g Boden - bei Kaliumfixierung ist höhere Kalium-Düngung notwendig, um die Pflanzen ausreichend mit Kalium versorgen zu können - Analyse nur sinnvoll bei Gehalten unter 15 mg K ₂ O/100 g Boden (CAL-Methode) → Bei höheren Gehalten ist i.d.R. noch genügend pflanzenverfügbares Kalium vorhanden, auch wenn Kaliumfixierung festgestellt werden sollte.